



Volume 2 Issue 0  
**IBAST**  
International Bulletin  
of Applied Sciences and Technology  
Open Access | Peer Reviewed | Monthly  
Impact Factor 8.2 ISSN (E): 2750-3402

## PERIODISCHE PHASEN DES FORSCHUNGS VON RUMIS WERKEN IN DEUTSCHER SPRACHE EDUCATION

**Babayev Otabek**

Hr.Philologe, Deutschlehrer

der Universität Buchara, Usbekistan

[o.a.babaev@buxdu.uz](mailto:o.a.babaev@buxdu.uz)

<https://orcid.org/0000-0002-7190-6585>

<https://doi.org/10.5281/zenodo.10598104>

**Abstract:** Dieser Artikel analysiert die Geschichte der deutschen Übersetzungen des Werkes «Masnawi» von Maulana Jalaliddin Rumi, einem Gelehrten des Sufismus und großen Denkers. Sobald diese und andere Werke des Philosophen erschienen, zogen sie die Aufmerksamkeit der meisten Literaten auf sich. Es ist zur Tradition geworden, literarische Werke zu genießen, die darin geäußerten universellen Eigenschaften zu lernen, unter dem Einfluss des schönen Masnawi Kreativität in der Muttersprache zu schaffen, sein Volk mit den Zeilen von Maulana Rumi vertraut zu machen. In diesem Artikel werden jedoch das didaktische bildliche Konzept, die Originalität von Rumis Werk, die didaktische Interpretation seiner Texte, die künstlerischen Fähigkeiten des Schriftstellers sowie seine Übersetzungen ins Arabische analysiert.

**Schlüsselwörter:** Maulana, Balchi, "Masnawi", Jalaliddin Rumi, Genies der orientalischen Literatur, Saadi Shirozi, Hafiz, Ghasal und Ruboi, Abdurahman Jami, Forscher des Schaffens von Jalaliddin Rumi.

**Abstract:** This article analyzes the history of translations into German of the work "Masnawi" by Mawlana Jalaliddin Rumi, a scholar of Sufism and a great thinker. As soon as these and other works of the philosopher appeared, they attracted the attention of most writers. It has become a tradition to enjoy literary works, to learn the universal qualities expressed in them, to create creativity in their native language under the influence of the beautiful Masnawi, to acquaint their people with the lines of Maulana Rumi. At the same time, this article analyzes the didactic figurative concept, the originality of Rumi's work, the didactic interpretation of his lyrics, the artistic skill of the writer, as well as his translations into Arabic.

**Keywords:** Maulana, Balkhi, "Masnawi", Jalaliddin Rumi, geniuses of Oriental literature, Saadi Shirozi, Hafiz Shirozi, Ghasal und Ruboi, Abdurahman Jami, researchers of Jalaliddin Rumi's creativity.

Jalaliddin Rumis Werk hat von seiner Zeit bis heute die Aufmerksamkeit der Völker der Welt auf sich gezogen. Natürlich wurden auch deutsche Gelehrte auf das großartige Werk des Dichters "Masnawi" aufmerksam und erhielten Lob von den Ghasal und Ruboi des Dichters. Recherchen haben gezeigt, dass Rumis deutsche Fans einen kreativen Ansatz verfolgten und die Werke von Dichter mit einer extrem tiefen Hingabe lasen und studierten.

Historisch ist bekannt, dass der Osten die Heimat von Zivilisation und Kultur ist. Daher widmete Europa der Erforschung des unschätzbaren geistigen Erbes der Völker des Ostens, einschließlich der Asiaten, besondere Aufmerksamkeit. Mit Schwerpunkt auf der Geschichte der Literaturwissenschaft begann das Studium der literarischen Bindungen und der Ankunft



wissenschaftlicher Schlussfolgerungen nach den 50er Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts. In den Werken von Gelehrten auf diesem Gebiet wurden die literarischen Beziehungen von Ost und West untersucht, insbesondere die Werke von Firdavsi, Saadi, Hofiz und anderen persisch-tadschikischen Denkern und ihr Einfluss auf westliche Schriftsteller. Wissenschaftliche Forschung in dieser Hinsicht ist in ihrem Niveau und ihrer Bedeutung bewundernswert.

Seit den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts wurden bedeutende Arbeiten zur Erforschung der literarischen Beziehungen zwischen asiatischer und europäischer Literatur durchgeführt. Einschließlich als frühe Artikel in dieser Richtung können X. Nazirovas "Hofiz's Tour of England" [1967], G. Barakaev und P. The Demidchiks "Notizen zu den Hofiz-Übersetzungen" [1959] gesagt werden. Darüber hinaus sind S. Demidchik [1959], V. Belan [1969], Vali Samad [2003], Sh. Mukhtar [1985, 2000], H. Schadikulow [2003], Die Forschung von Davrov [1994] und anderen Wissenschaftlern spielte eine wichtige Rolle bei der Erforschung verschiedener Aspekte tadschikischer literarischer Beziehungen. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, den Platz so großen Denkern wie Firdavsi, Saadi, Jaloliddin Rumi, Hofiz in der Weltliteratur und -kultur zu bestimmen.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Übersetzung im Rahmen der literarischen Beziehungen und Beziehungen einen besonderen Platz einnimmt. Auch die Übersetzung hat eine lange Geschichte. In einigen Perioden hat die Schaffung übersetzter Werke ein höheres Niveau erreicht, während in einigen Perioden auch zu sehen ist. Oder eine Übersetzung aus einer Sprache kann die Grundlage für eine Übersetzung aus einer anderen Sprache sein. So wurden in den 1920er Jahren interessante Werke arabischer, französischer, italienischer und anderer Schriftsteller ins Tadschikische übersetzt, nachdem sie von der in Istanbul lebenden Schriftstellerin Ahmadiyya Mijat (Geb.1822) ins Türkische übersetzt worden waren. Übersetzungen der Werke des arabischen Historikers Djurji Zaydan (1861-1914), Jules Verne (1828-1905), Alexander Dumas (1824-1895) Victor Hugo (1802-1885) können ebenfalls in diese Gruppe aufgenommen werden.

Es sei darauf hingewiesen, dass das Studium der tadschikisch-persischen Literatur in Europa und die Schaffung von wissenschaftlichen und künstlerischen Werken, die davon inspiriert wurden, bereits im Mittelalter begannen. Die Aufmerksamkeit europäischer Entdecker und Übersetzer richtete sich auf die Gedichte von Firdavsi "Wagen", Saadi Sherozi "Gulistan" und "Boston", Nizamis "Khamsa", Hofiz, Rumi, Jomi, Anwar. Einer von ihnen ist der europäische Dichter Johann Wolfgang Goethe, der ein Anhänger der tadschikisch-persischen Literatur war. Während seines literarischen und wissenschaftlichen Lebens lernte er die Kultur anderer Länder kennen und drückte seine Ideen in Form von Gedichten aus. Goethe war schon früh im Einklang mit dem Osten und seiner hohen, alten Weisheit und Literatur. Neben dem Evangelia las der Dichter auch die Übersetzung des Korans ins Deutsche. Das Studium dieser beiden himmlischen Bücher, insbesondere des Korans Karim, inspirierte ihn zu vielen Gedichten in seiner Sammlung (wie "Abraham und der Gott Mohammeds").

Goethe kannte die Geschichten von "tausendundeiner Nacht", verschiedene Geschichten über Orientreisen, übersetzte Voltaires Theaterstück "Mohammed" ins Deutsche und schuf ein gleichnamiges Theaterstück, das er bei seinem Treffen mit Napoleon (1808) ausführlich erzählte. Er versuchte Arabisch und Persisch zu lernen, und dies geht aus seinen Manuskripten hervor ("Bismillahir Rohmanir Rohiyim" in der schönen arabischen Schrift und Sure 114 des "Korans").



Goethe lernte auch alte hinduistische Rituale kennen, wurde danach Fan der "Rama Yana" -Legendenhelden Rama und Sita und schrieb schließlich ein Theaterstück, das auf diesem hinduistischen Epos basiert. Mit 42 Jahren erreichte er den Höhepunkt des Ruhms in Deutschland und Europa. Er lernte die persische Literatur intensiv kennen. Das erste Werk, das Goethe mit Persisch identifizierte, war Saadis "Gulistan". Er verliebte sich in dieses Buch, ein seltenes Beispiel orientalischer Literatur. Das Werk war später eine Inspirationsquelle für Goethes Devon. Gleichzeitig war er auch mit der Übersetzung von Nizami Ganjavis "Chusrav und Shirin", Abdurahman Jamis "Layli und Majnun" vertraut. Diese beiden Werke weckten bei Goethe ein großes Interesse an der persisch-tadschikischen Literatur, und er schuf Werke, die von diesen Werken inspiriert waren. Goethe lernte auch die Werke von Anwary und Mavloni Jalaliddin Rumi (Balchi) kennen, beides östliche Denker. Der deutsche Dichter sucht auch Zuflucht vor der Weisheit des Ostens, um die Verwirrung und das Chaos seiner Zeit zu überwinden. 1814 ereignete sich in Goethes Weltanschauung ein gewisses Maß an Erneuerung, Veränderung. Denn Koto, der Herausgeber seiner Bücher, schickt ihm eine zweibändige Andacht von Hofiz Sherozi, der von Hammer-Purgstall in einen Deutschen verwandelt wurde. Goethe, der die Werke von Hofiz kennenlernte, schreibt: "Plötzlich wurde ich in den paradiesischen Duft des Ostens und den Geist der Ewigkeit eingeführt, der aus den Wüsten und Steppen des Iran kam". Es sei darauf hingewiesen, dass der Übersetzer von Hofiz 'Werken, Hammer-Purgstall, viele Fehler in seiner Übersetzung hatte, aber diese Mängel konnten Goethe nicht daran hindern, Hofiz zu lesen und zu studieren. Vielleicht hat ihn seine Lektüre von Hofiz Werken stark inspiriert. Denn Goethe las nach eigenem Bekunden jeden Ghazal von Hofiz bis zu zehn Mal, verstand seine Metaphern ohne Worte und war fasziniert von seiner Wortkunst. Sein „West-östlicher Diwan“ ist das Ergebnis einer aufrichtigen Hingabe an Hofiz. Aus diesem Devon stammen eine Reihe verschiedener Gedichte von Goethe, die dem Werk der Dichter des Ostens nahe stehen. Der Dichter fügte später "West-östlicher Diwan" einen Prosateil mit dem Titel „Memoiren und Artikel (eine Gedichtsammlung) zum besseren Verständnis von Devon" hinzu, den er 1828 bei Devon veröffentlichte. Goethe träumte davon, wie er zu schaffen und Hofiz mit all seiner Intelligenz, Kreativität und seinem einzigartigen Innovator nachzuahmen. In Devons Abschnitt Memoiren und Artikel schrieb Goethe: "Hofiz, ich träume zuerst davon, über Sinn nachzudenken und dann ein Hemd mit schönen Worten für ihn zu stricken, damit ich ein Gedicht wie das eines Dichters von Welt dichtern wie dir schaffen kann! "Goethe war ein Dichter des westlichen Welt-Europas, und sein Werk ist von der persisch-tadschikischen Literatur beeinflusst. Daher spiegelten sich östliche Literatur, westliche Bilder und westliches Denken in der Entstehung seiner Gedichte auf Devon wider. Daraus folgt, dass Goethes "Devon " eine Synthese aus westlicher und östlicher Poesie ist.

Der Einfluss der persischen Literatur auf Goethes Werk ist an folgenden Stellen zu erkennen: 1) in der «devonischen» Benennung einer Sammlung lyrisches Gedicht, wie sie in der östlichen, auch persischen Literatur zu finden sind;

2) bei der Erstellung seiner Gedichte in Form von Ghaselen;

3) in seiner Verwendung der im Hofiz Devon angegebenen Namen und in der Benennung seiner Gedichte "Muganninoma", "Hafiznoma", "Ishqnoma", "Tafkirnoma", "Rangnoma", "Hikmatnoma", "Temurnoma", "Zulaykhonoma", "Sakinoma", "Masalnoma", "Porsinoma", "Huldnama;



4) die Ausdrucksweise seiner Poesie, deren Bilder (Gemälde) auf orientalische Weise nach Hofiz erzählt werden;

5) Hofiz 'Worte werden in den meisten Gedichten Devons wiederholt.

Hofiz sang die Begriffe "reine Seele", "reine Welt" und "reine Arbeit" in seinem Werk zum Ausdruck der Schönheit der iranischen Philosophie und der Leidenschaft für das Denken. Auch Goethe betrachtete dies als die wahre Umgebung östlicher Weisheit, die er in seinem Gedicht "Die Unbefleckte" erzählte.

Einer der großen Denker des Ostens, der in der westlichen Welt zusammen mit dem Namen Hofiz anerkannt ist, ist Jalaliddin Rumi. Im Westen wurde seine Arbeit zu einer Übersetzung, wissenschaftliche Forschung wurde durchgeführt, eine Reihe von Werken, die auf Sufi-Werke reagieren, wurde geschaffen. Rumis Werke wurden von mehreren westlichen Orientalisten studiert. Eine solche Stipendiatin ist Frau Annemarie Schimmel. Annemarie Schimmel war eine der wichtigsten Forscherinnen der Mystiklehre und hinterließ bedeutende Werke. Schimmel zieht in seinem Buch "Shams shukuhi" Rumis Ansichten zu Überlieferung und Theologie in den Rahmen der Forschung und versucht, jeden Verdacht gegen ihn zu zerstreuen, seine leuchtende und aufrichtige Wange zu zeigen. Schimmel stützt sich stark auf Rumiys philosophische Gedanken zu Themen wie Offenbarung, menschlicher Status, das Gegenteil der materiellen Welt, die ursprüngliche Wurzel der wahren Liebe. Er argumentiert auch in seiner Studie "Shams shukuhi" zu folgenden Themen:

- 1) alte Geschichte und Abenteuer;
- 2) die steuerpflichtige Welt von Rumi;
- 3) Theologie von Rumi: die Beziehung zwischen Schöpfer und geschaffenen Wesen, Rumis Ansichten über den Menschen;
- 4) Die Meditationen über das Werk von Rumi;
- 5) die Memoiren des Autors. Es sollte gesagt werden, dass dieses Buch von Hasan Lohuti ins Persische übersetzt wurde und h.sh. Wurde 1367/1989 in Teheran veröffentlicht. Annemarie Schimmels Untersuchung der Frage nach dem Einfluss von Jaloliddin Rumi auf deutsche Dichter und Schriftsteller während der Romantik des 19. Jahrhunderts ist ein seltenes Phänomen auf dem Gebiet der Wissenschaft. Er übersetzte Rumis "Fiyhi mo fiyhi" ("In It What's in It") ins Englische. Darüber hinaus schrieb Schimmel viele ernsthafte Artikel über die Rumi- Doktrin, unter denen der Artikel "Mawlono Rumi: gestern, heute und früh" gesondert erwähnt werden sollte. Ein weiteres Buch eines orientalistischen Gelehrten ist "Meine Seele ist eine Frau", das Schlussfolgerungen in Bezug auf die Analyse von Weisheit und Epen in Bezug auf Frauen liefert, die im "Masnawi" vorgestellt werden. A. Schimmel veröffentlichte 1948 in deutscher Sprache eine eingehende und umfangreiche wissenschaftliche Untersuchung der Bilder und Darstellungen in " Masnawi ". Dieses Buch ist das Ergebnis langjähriger Recherchen von Autorin über die kreative Tätigkeit von Rumi. Annemarie Schimmel hielt im Dezember 1954 einen Vortrag im türkischen Parlament und hinterließ eine herzliche und aufrichtige Erinnerung an das mit ihr verbundene türkische Volk. Er richtete sich sogar an das einfache Volk und präsentierte seine Übersetzungen aus den Rumi Gedichten ins Deutsche.

### References:



1. Babayev, O. (2023). ҒАРБДА ШАРҚ АДАБИЁТИ ТАРИХИ. ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu.Uz), 34(34).
2. Babayev, O. (2023). ПЕРСИДСКАЯ ЛИТЕРАТУРА В СТРАНАХ, ГОВОРЯЩИХ ПО-НЕМЕЦКИ. ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu.Uz), 40(40).
3. Babayev, O. 2023. ФУНКЦИИ И РОЛЬ ХУДОЖЕСТВЕННОГО ПЕРЕВОДА В XXI ВЕКЕ. ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu.uz). 42, 42 (окт. 2023).
4. Babayev, O. 2023. ПЕРЕВОДЫ И ИЗДАНИЯ ПРОИЗВЕДЕНИЙ ДЖАЛОЛИДДИНА РУМИ. ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu.uz). 42, 42 (окт. 2023).
5. Babayev, O. 2023. ЖАЛОЛИДДИН РУМИЙНИНГ «МАСНАВИЙИ МАЪНАВИЙ» АСАРИНИНГ ЖАҲОН АДАБИЁТИДА ЎРГАНИЛИШИ. ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu.uz). 29, 29 (мар. 2023).
6. Abdikarimovich B. O. The views of Jalaliddin Rumi //Middle European Scientific Bulletin. – 2021. – Т. 12. – С. 319-322.
7. Babayev O. THE FIRST ENCOUNTER BETWEEN JALOLIDDIN RUMI AND SHAMS TABRIZI //ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu.uz). – 2023. – Т. 27. – №. 27.
8. Abdikarimovich, Mr B. O. "The True Values of the Mavlono Jaloliddin Muhammad Rumiy's Philosophy in Russian Translations." International Journal on Orange Technologies, vol. 2, no. 12, 31 Dec. 2020, pp. 68-71, doi:10.31149/ijot.v2i12.1091.
9. Qaxorovna, Sanoyeva Dildora. "MAVLONO RUMIY VA ASKETIZM." O'ZBEKISTONDA FANLARARO INNOVATSIYALAR VA ILMIY TADQIQOTLAR JURNALI 1.9 (2022): 40-43.
10. Babayev, O. (2023). ЖАЛОЛИДДИН РУМИЙНИНГ «МАСНАВИЙИ МАЪНАВИЙ» АСАРИНИНГ ЖАҲОН АДАБИЁТИДА ЎРГАНИЛИШИ. ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu.Uz), 29(29). извлечено от [https://journal.buxdu.uz/index.php/journals\\_buxdu/article/view/9016](https://journal.buxdu.uz/index.php/journals_buxdu/article/view/9016)
11. Vozorova R. Tarjima san'ati va uning muammolari //ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu.uz). – 2023. – Т. 29. – №. 29.
12. Vozorova R. TARJIMA QILISHDA BA'ZI YONDASHUVLAR //ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu.uz). – 2022. – Т. 12. – №. 12.
13. Zoyirovna H. D. Studies on the Concept of "Motherland" ("Heimat") in Cognitive Linguistics //Central Asian Journal of Literature, Philosophy and Culture. – 2022. – Т. 3. – №. 11. – С. 155-158.
14. Hayotova D. KONSEPT VA TUSHUNCHA MUNOSABATI //ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu.uz). – 2023. – Т. 30. – №. 30.
15. Khaitova, G. B. "Lexical-Semantic Analysis of the Terminological System of Agriculture and Water Management." Pindus Journal Of Culture, Literature, and ELT ISSN 2792 (1883).
16. Pirmukhammadovich R. A. Flipped Learning in The Educational Process: Essence, Advantages, Limitations //Indonesian Journal of Innovation Studies. – 2022. – Т. 18.